

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,60 RM, unter Streifband 1,95 RM, Jahresbezugspreis bei Vorauszahlung 17,50 RM; für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 23,— RM oder in Landeswährung

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Str. 8

Preise der Anzeigen

Grundpreis $\frac{1}{4}$ Seite 200,— RM. $\frac{1}{16}$ Seite — 10 mm hoch und 46 mm breit — für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,— RM. für Stellen Angebote und Gesuche 1,50 RM. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Normalpreis X Multiplikator $\frac{1}{4}$)

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: Sammel-Nr. A 7 Dönhoff 5246

Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 17, Jahrgang 59 * Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 * 20. April 1935

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten * Nachdruck verboten

Die hohe Bedeutung der Uhr bei den olympischen Spielen

Gerne folge ich der Anregung, der Artikelfolge der Deutschen Uhrmacher-Zeitung ein Geleitwort mitzugeben. Die Leistungen Ihres hochentwickelten Gewerbes erfüllen uns mit der sicheren Zuversicht, daß es ihm gelingen wird, für den deutschen Sport diejenigen Zeitmeßgeräte zu entwickeln, die denen des Auslandes gleichwertig sind. Führende Männer der deutschen Technik vereinigen sich bei den olympischen Spielen mit den Führern des deutschen Sports, um auf dem wichtigen Gebiet der Zeitmessung alle Voraussetzungen zu einem reibungslosen Verlauf der Wettkämpfe zu schaffen. Zu ihnen werden sich die deutschen Uhrmacher gesellen, um das Werk ihrer Überlegungen in einer technischen Ausführung zu krönen, die dem hohen Stande des deutschen Könnens und Wissens auf diesem Gebiet entspricht.

Dr. Diem

Generalsekretär des Organisations-Komitees
für die 11. Olympiade Berlin 1936

Kurzzeitmesser bei Spiel, Sport und Technik

Von Fr. A. Kames

Seit Jahren haben wir in der Deutschen Uhrmacher-Zeitung immer wieder auf die Bedeutung der Uhr für Kurzzeitmessungen hingewiesen und Beschreibungen von den verschiedensten Arten der für solche Zwecke in Betracht kommenden Uhren veröffentlicht. Auch über die Anwendung der Uhren sind Artikel erschienen. Nicht überall ist die große wirtschaftliche Bedeutung dieser Zeitmeßgeräte von den Uhrmachern erkannt und ausgenutzt worden. Deshalb mußte immer wieder mahnend darauf hingewiesen werden. So haben wir zuletzt noch in Nr. 16 unserer Zeitung vom 13. April auf Kurzzeitmesser in der Industrie und auf die Notwendigkeit der Zeitstudien zur genauen Arbeitsbewertung durch einen Artikel von Johannes Fritz (i. Fa. F. L. Löbner), der auf dem Gebiete der Kurzzeitmessung besonders sachverständig ist, hinweisen können.

Jetzt vor dem Beginn der guten Jahreszeit verdienen die bei Spiel und Sport benötigten Kurzzeitmesser erhöhte Aufmerksamkeit. Man darf damit rechnen, daß angesichts der 1936 in Berlin stattfindenden 11. Olympiade das Interesse an solchen Uhren ganz allgemein sehr groß sein wird. Dem Uhrmacher fällt hier eine ganz besonders wichtige Aufgabe zu.

Er soll nicht nur die richtigen Uhren für die verschiedenen Zwecke zum Verkauf vorrätig halten, sondern er soll vor allen Dingen die Sportvereine an seinem Ort auch beraten können. Er soll durch seine Werbetätigkeit mit darauf hinwirken, daß auch bei kleineren Sportvereinen, wo immer es angebracht ist, eine regelrechte und den Bedingungen entsprechende Zeitmessung stattfindet. Er soll vor allen Dingen für die nötige Aufklärung darüber sorgen, daß die Voraussetzung für eine richtige Zeitmessung eine wirkliche Qualitätsuhr ist, und daß eine solche Uhr auch einer entsprechenden Pflege bedarf.

Es liegt in der Natur des Gebrauchs von Stoppuhren, die ja die bei weitem größte Zahl der für den Sport in Betracht kommenden Uhren darstellen, daß sie einen großen Teil der Zeit nicht benutzt werden, also stillstehen, und daß sie erst unmittelbar vor dem Gebrauch aufgezogen oder in Gang gesetzt werden. Der Uhrmacher muß darüber unbedingt Aufklärung schaffen, daß bei Uhren, die so unregelmäßig benutzt werden, die Gefahr von Gangschwankungen ganz besonders groß ist. Er muß den Zeitnehmern der ihm nahestehenden Vereine und den Vereinsleitungen also klarmachen, daß vor